

Evaluierung der Arbeit der AktivRegion

Vorstandssitzung 16. September 2021

Gasthaus zum Frohsinn in Bosau



- **Vorgeschriebene Zwischenevaluierung, eigentlich jetzt
Schlussevaluierung geplant**
- **Eigeninteresse – für unsere Zukunft**
- **Erhebung des Zwischenstandes der Umsetzung der IES**
- **Erhebung des Zwischenstandes zum Prozess und der LAG-
Struktur**

Input : Präsentation von **ausgewählten Ergebnissen** aus

- dem **internen Monitoring** zur Zielerreichung
- der eigenen **Befragung der Projektträger** vom August
- der **Vorstandsbefragung** durch vTI vom April

Plenum: Nachfragen und Stellungnahmen

Was fehlt?

Wo gibt es Erläuterungsbedarf?

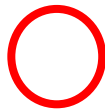
Wo gibt es Diskussionsbedarf?

Welche Schlussfolgerungen ziehen wir?



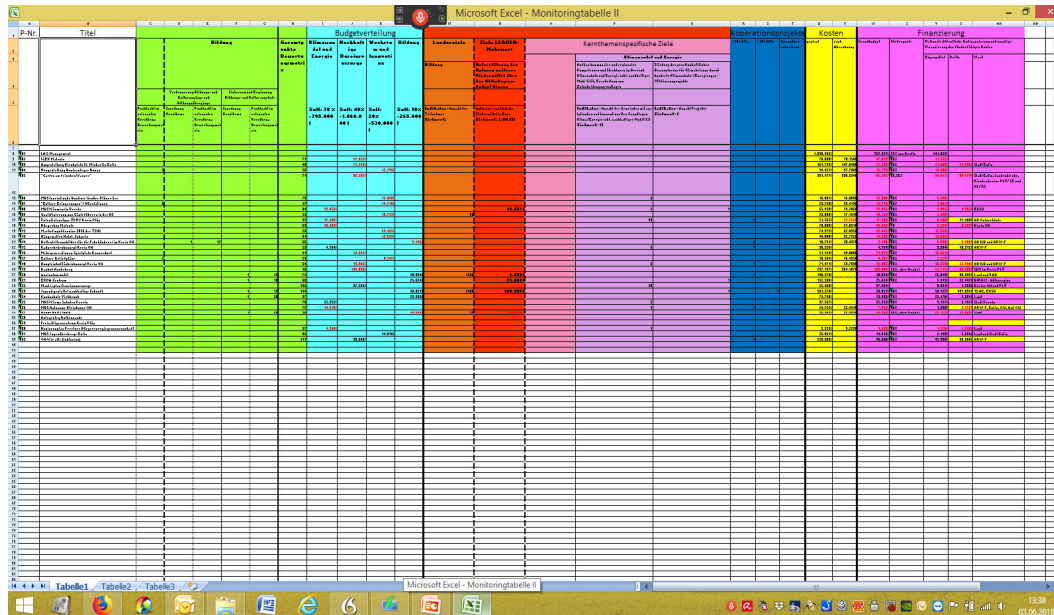
Grundsätzlicher Hinweis:

**Aus Sicht des Regionalmanagements diskussionswürdige
Punkte sind im Folgenden rot umrandet**



**Konflikte mit dem Land, die unsere Arbeit beeinflussen,
sind mit einem Blitz gekennzeichnet**





Laufender Vergleich Soll-Ist

- Gesamtbudget
- Budgetverteilung
- Projektbewertung
- Ziele und Indikatoren

Hinweis: Auch Projekte, die nicht aus dem Grundbudget gefördert wurden, kommen in die Betrachtung, wenn sie zur Zielerreichung beitragen und die AR beteiligt war



Verteilung der Grundbudget-Projekte auf die Kernthemen

Kompetenzausbau Klima/ Energie	2
Wärmewende	4
Mobilität	7
Strategische Daseinsvorsorge	8
Ortskernattraktivierung	4
Gründungsimpulse	2
Tourismus Konzepte/ Marketing	9
Tour. Infrastruktur	5
Bidungszu- und übergänge	1
Sich. u. Ergänzung Bildungsangebote	8



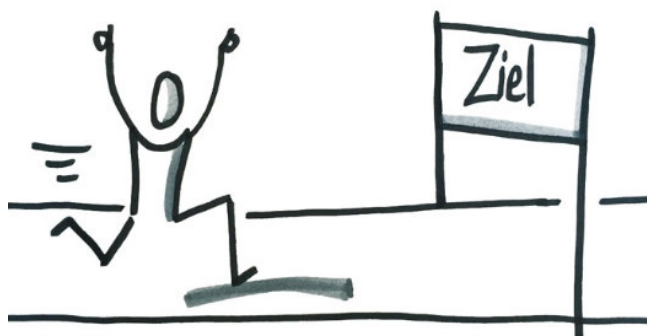
Hinweise:

-Die in der IES verankerte gegenseitige Deckungsfähigkeit der Budgets innerhalb eines Schwerpunktes wurde uns 2018 nachträglich gestrichen

- Viele Projekte hätten auch einem anderen Kernthema zugeordnet werden können

Stand der Zielerreichung **übergreifende Ziele:**

Schaffung von Arbeitsplätzen:	Soll: 10	Ist: 15 (+ 4 RM)
Kooperations projekte	Soll: 5	Ist: 13
Presseveröffentlichungen (nur eigene)	Soll: 20	Ist: ca. 50 + Newsletter
Zusätzliche Fördermittel	Soll: 2 Mio	Ist: 2 Mio
Regionale Projekte (ohne RM)	Soll: 50% Mittel	Ist: 67%
Modellhafte Projekte	Soll: 12	Ist: 41



Stand der Zielerreichung **Schwerpunktziele**



Aufgrund einer Forderung des Ministeriums musste in diesem Jahr das Monitoringsystem zur Erfassung der Zielerreichung in den Schwerpunkten, deren Ergebnisse im Jahresbericht an das Land gemeldet werden, verändert werden.

Bisherige Dokumentation:

- A) Die LAG hat die Ziele der IES auf Schwerpunktebene und nicht auf Kernthemenenebene verordnet. Ein Projekt kann also durchaus mehrere Ziele eines Schwerpunktes bedienen. Beispiel: „Freiwilligenzentrum im Kreis Plön“. Dieses Projekt ist dem Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ und dem Kernthema „Strategische Daseinsvorsorge“ zugeordnet worden. Es dient einerseits dem Ziel „Modellprojekte zur Daseinsvorsorge zu schaffen“ als auch dem Ziel „Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken“

Stand der Zielerreichung **Schwerpunktziele**



- B) Ausgehend von dem von der EU vorgegebenen Grundgedanken „Zielorientierung statt Richtlinienkonformität“ haben wir Projekte auch dahingehend überprüft, ob es auf weitere IES-Ziele außerhalb des Schwerpunktes, in den es formal eingeordnet ist, einzahlt.
- Beispiel: „Ausgleichsflächenkonzept im Kreis Ostholstein“. Dieses Projekt ist im Schwerpunkt „Nachhaltige Daseinsvorsorge“ verortet. Es zählt dort auf das Ziel „Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen“ und „Modellprojekte zur Daseinsvorsorge zu schaffen“ ein. Darüber hinaus dient es aber auch im Schwerpunkt „Klimawandel und Energie“ dem Ziel „Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen“

Stand der Zielerreichung **Schwerpunktziele**

- C)  Darüber hinaus haben wir auch berücksichtigt, dass ein Ziel der Region erreicht sein kann, ohne dass die AktivRegion Fördermittel gegeben hat.
- Beispiel: Gemeindeentwicklungskonzepte. Wir haben das Ziel formuliert, dass wir in dieser Förderperiode 15 Leitbildprozesse und/oder Ortsentwicklungskonzepte haben wollen. Das haben wir inzwischen fast erreicht. Allerdings ist nur eines dieser Konzepte über die Aktivregion gefördert worden, die anderen über die GAK. Das GAK-Programm gab es noch nicht, als wir die IES geschrieben haben. Es ist attraktiver als unsere Förderung, weshalb die Kommunen es natürlich genützt haben. Da aber das Ziel der Region erreicht wurde, haben wir es so dokumentiert, ohne uns dabei mit fremden Federn zu schmücken. Es vermittelt aber doch kein realistisches Bild der Entwicklung in der Region, wenn wir nur das eine von uns geförderte Ortsentwicklungskonzept zählen und dann daraus abgeleitet wird, dass wir das Ziel nicht erreicht haben.

Stand der Zielerreichung **Schwerpunktziele**



Die Anweisung des Ministeriums lautete, dass wir jedes Projekt nur einem einzigen Ziel zuordnen dürfen. Dieser Anweisung haben wir im Jahresbericht 2020 Folge geleistet. Wir stehen allerdings auf dem Standpunkt, dass damit die Zahlen zur Zielerreichung in keiner Weise aussagefähig sind.

Es ist doch auch ein Qualitätsmerkmal, wenn ein Projekt auf mehrere Ziele einzahlt!

Wir machen uns, auch in der Außenwahrnehmung, schlechter als wir sind!

Die Maßgabe der EU „Zielkonformität statt Richtlinienkonformität“ wurde leider wieder umgekehrt zu „Systemkonformität statt Zielkonformität“.

Jegliche Diskussion mit dem Ministerium war vergeblich. Dieser Dissens hat das Regionalmanagement erhebliche Mehrarbeit gekostet und die AktivRegion in Ihrem Bemühen um Mittelbindung schon zweieinhalb Jahre stark behindert.

Für die aktuelle eigene Evaluierung haben wir aber im Folgenden unsere bewährte und die Realität wesentlich besser darstellende Zählweise angewandt.

Schwerpunktziele

		Soll			Ist
Klimawandel und Energie		2016	2018	2020	
Aufbau kommunaler und regionaler Kompetenzen und Strukturen im Bereich Klimaschutz und Energie inkl. nachhaltiger Mobilität, Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen Klima/Energie inkl. nachhaltiger Mobilität <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	10	15	20	alle
Stärkung des gesellschaftlichen Bewusstseins für Klimabelange durch konkrete Klimaschutz-/Energiespar-/Effizienzprojekte	Anzahl Projekte	2	4	6	4
Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	1	3	5	3



Schwerpunktziele

		Soll			Ist
Nachhaltige Daseinsvorsorge		2016	2018	2020	
Grundlagenschaffung integrierter regionaler Konzepte zur zukunftsfähigen Daseinsvorsorge; Erarbeitung von Entscheidungsgrundlagen	Anzahl der Gemeinden mit analytischen und konzeptionellen Grundlagen <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>		20	30	alle
Leitbildprozesse und/oder Ortsentwicklungskonzepte	Anzahl der Gemeinden <i>Anzahl der an Projekten beteiligten Kommunen</i>	5	10	15	13
Modellprojekte zur Daseinsvorsorge durch Anpassung, Schaffung von Einrichtungen und Angeboten	Anzahl Modellprojekte und	2	4	6	9
Durchführung von investiven Modellprojekten mit Übertragbarkeitsansätzen für andere Kommunen/Träger	Übertragbarkeitsansätze je Modellprojekt auf mindestens eine weitere Kommune; Modellprojektanzahl	2	4	6	11
Ehrenamt, Vereins- und bürgerschaftliches Engagement durch Qualifizierung und Verbesserung der Bedingungen für die Ausübung stärken	Anzahl Projekte	3	6	9	11



Schwerpunkteziele

		Soll			Ist
Wachstum und Innovation		2016	2018	2020	
Erhöhung der wirtschaftlichen Aktivitäten und Wertschöpfung; neue Wertschöpfungsketten, Innovations- und Gründungsanreize	Anzahl Unternehmensneugründungen / Start-Ups Neue Ketten	2	4	6	8
Qualifizierung und Vernetzung touristischer Angebote, Stärkung des regionalen Marketings	Anzahl touristischer Kooperationen	2	4	6	14
Innovative Lösungen für die Inwertsetzung und den Erhalt von touristischen Infrastrukturen	Anzahl an Konzepten und Projekten	1	3	5	7

Schwerpunktziele

		Soll			Ist
Bildung		2016	2018	2020	
Vernetzung im Bildungs- und Kulturbereich, Schaffung einer höheren Transparenz bezüglich des vorhandenen Angebots	Teilnehmer an Vernetzungsveranstaltungen mit Bildungs- und/oder Kulturbezug	10	30	50	8170
Verbesserung der Übergänge im lebenslangen Bildungsweg	Anzahl Projekte	1	3	5	



Prozentuale Aufteilung des Grundbudgets auf die Schwerpunkte

Klimawandel/ Energie	Soll: 30%	Ist: 20%
Nachhaltige Daseinsvorsorge	Soll: 40%	Ist: 44%
Wachstum/ Innovation	Soll: 20%	Ist: 25%
Bildung	Soll: 10%	Ist: 11%

-
- 34 Projekte von **öffentlichen Trägern**
 - 16 Projekte von **privaten Trägern**
 - Das bisher gebundene Grundbudget löst **8,5 Mio € Gesamtausgaben** aus.
 - Aus weiteren Fördertöpfen (GAK/ ELER; BINGO,...) sind unter Beteiligung des Regionalmanagements **zusätzlich 2 Mio €** in die Region geflossen.
 - Die gesamte Förderung des ländlichen Raumes hat in unserer AktivRegion bisher ca. **12,2 Mio € Investitionen** ausgelöst
 - Aus dem **Kofinanzierungstopf** zur Finanzierung privater Projekte sind inzwischen **120.000 €** gebunden. **Große Hilfe!**

Mittelverwaltung

Gebunden: 1.747.000 €

Noch offen Stand 30.06.: 647.013 €

Da die Mittelbindung durch geringe Nachfrage in den letzten Jahren nicht gut war, gab es einen Mittelverlust am 01. Juli von 208.000 €.

Noch offen Stand 01.07.: ca. 439.000 €

Davon müssen wir 260.000 € bis zum 31.12. binden, alles, was nicht gebunden ist, verlieren wir am 31.12.

Dann bleibt uns am 01. Januar nur noch eine Summe von 179.000 €



Statistische Auswertung der Sitzungen des Entscheidungsgremiums (Vorstand)

- Der Vorstand hat 23 Mitglieder
- 9 GO, 14 NGO
- **7 weiblich, 16 männlich**
- Bisher 34 Sitzungen,
- Durchschnitt 13,2 TN (+2 gg. 2018), Höchstzahl 23 (+6 gg. 2018), niedrigste Zahl 8 (+2 gg. 2018)
- keine negative Tendenz durch Corona erkennbar,

Anlass:

- Evaluierung des Landesprogrammes zu LEADER im Auftrag des MILI
- Befragung soll LAG`n im Land SH vergleichbar machen, aber auch in verschiedenen Bundesländern
- Fragebogen wurde mit Regionalmanagern abgestimmt, um möglichst viele Erkenntnisse für die Selbstevaluierung zu bekommen

- 14 (-3 gg. 2018) von 23 Vorstandsmitgliedern haben teilgenommen.
- Insgesamt positives Ergebnis, meist dicht am Landesdurchschnitt.
- Einige deutlichere Abweichungen vom Landesdurchschnitt im Folgenden:

- In unserem Vorstand haben wir einen höheren Anteil hauptamtlicher Mitglieder (43%/30%).
- Wir haben eine größere Kontinuität bei den Vorstandsmitgliedern. (78%/51%) sind schon seit 2008 dabei.
- Da wir keine festen Arbeitsgruppen haben, ist der Anteil derjenigen, die in einer AG mitarbeiten, geringer (6%/19%)
- Die Zufriedenheit mit der Arbeit des Regionalmanagements ist hoch bis sehr hoch und liegt leicht über Landesdurchschnitt
- Die Kenntnis unserer IES ist überdurchschnittlich gut (50%/ 37%)

Interessante Äußerungen bei den offenen Fragen:

- Es fehlen junge Menschen und Frauen in der AktivRegion
- Im Handlungsfeld Klimaschutz/ Energiewende wurden größere Wirkungen erwartet
- Wünsche ans Land: Flexibilisierung des Budgets, Bürokratieabbau, mehr Entscheidungsfreiheit für die AktivRegion

Interessante Ergebnisse:

- Sehr hohe Rücklaufquote mit 94% **Danke!!**
- Insgesamt ein positives Zeugnis für das Regionalmanagement und das LLUR
- Bei den offenen Antworten wurden mehrfach die Zeitschiene und der Bürokratie-Aufwand angesprochen
- Die Wichtigkeit unserer Förderung wird unterstrichen durch die Aussage, dass die Maßnahme ohne sie nicht durchgeführt worden wäre (N=9)

Diskussion und Beschlussempfehlungen für die Mitgliederversammlung:

- Nachfragen und Ergänzungen?
- Schlussfolgerungen?
- Handlungsbedarf?